Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 5 (1901-1902)

Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einer Scene zur andern, jede ist künstlerisch entwickelt und schön geschlossen, jedem Borsgang giebt er den entsprechenden Hintergrund, und die Personen stehen perspektivisch siets in richtigem Verhältnis zu einander. Der Stil ist klar, schön und anschausich, im Dialog gelegentlich zu wenig individualisirt und zur Manier hinneigend. Wie Goethe ist er ein "ewiger Gleichnismacher"; allein die Vergleichung ergiebt sich nicht immer aus dem Stoff, beziehungsweise der Art der betreffenden Person. Die Hauptträger der Handlung sind auch in der vorliegenden Novelle aus einem Gusse; weniger sorgfältig, manchmal etwas willkürlich sind die Nebenpersonen behandelt. Uns scheint, der Verssassen habe diesmal zu verschiedenartige Charaktere in den Rahmen der Handlung einsgespannt, so daß in der Farbengebung ebenfalls zu verschiedenartige Töne grell und unsvermittelt nebeneinander traten; der Leser erhält denn auch den Eindruck, als ob es dem Werke an Einheit der Empfindung aebreche. Das alles hindert uns nicht, die hohe, spudolissirende Kraft anzuerkennen, mit welcher der Untergang des alten Bern durch den tragischen Ausgang eines patrizischen Liebesverhältnisses zur Darstellung gelangt.

Ueber diesen Ausgang verbreitet sich die wunderbare Ruhe der tragischen Notwendigkeit. Damit ist der Novelle — in der Hauptsache — das größte Lob ausgesprochen. Meisterlich ist dem Verkasser die Einführung und großwürfige Charakteristrung Napoleons gelungen; groß und schön ist das Ende Walthards, der Kampf und Untergang Berns. Ueberhaupt entschädigt der Schluß vollauf für gewisse Verköße gegen Kostüm und phychologische Wahrheit, sowie sur Mattheiten einzelner Partien. In Julie und ihrem ungeliebten Liebhaber mag sich vor allem der bei aller Bescheidenheit stolze Schlag der Stadtberner erkennen.

Fugendland. Ein Buch für die junge Welt und ihre Freunde. Herausgegeben von Heinrich Moser und Ulrich Kollbrunner. Zürich, Berlag von Gebrüber Künzli. Bd. I. Für Kinder dis zum Alter von acht Jahren. Preis Fr. 6.— Bei prachtvoller Ausstattung ein Buch so bunt und schön, voll Herz und Phantasie, wie es die Jugend lieb hat. Namhaste deutsche und schweizerische Dichter und Dichterinnen wie Bierbaum, Busse, Dehmel, Falke, Zoozmann, Adolf Fren, J. Reinhart, Clara Forrer, Isse Frapan u. a. haben Märchen, Erzählungen und Gedichte beigesteuert und hervorragende Klinstler wie Adam, Flinzer, Kreidolf, Meyer-Kassel, Kieth, Schönberger, Wieland Bilder geliesert, die sich unausschlichtich in die kindliche Phantasie einprägen werden. Das Beste war den umsichtigen und verständig wählenden Herausgebern sür die lieben Kinder gerade gut genug, und wir glauben, daß das reizvolle Buch diesen gerade so viel geben werde, als ihnen der Zaubersach des hl. Niklaus auf dem wunderliedlichen Eingangsbilde zu geben verspricht. Die Berlagsanstalt beglückwünschen wir zu ihrer musterhaften Leistung, die vorab unsere einheimischen Mütter verlocken dürste, ihren litterarischen Bedarf sür die Kleinen zu decken.

Bergfristalle. Der II. Bb. der unter diesem Titel im Berlage von Ernst Kuhn in Biel erscheinenden Sammlung Novellen und Geschichten schweizerischer Erzähler enthält, von Karl Gehri illustrirt, zwei mit Humor gewürzte Erzählungen von Arthur Bitter, dem seinerzeit beliebten bernischen Schriftsteller: 1. Der Zitherhans und 2. Hans Joggeli auf der stotzigen Alp, die gewiß den Freunden volkstümlicher Litteratur angenehme Unterhaltung zu bieten vermögen. — Der nächste Band bringt u. a. die seinerzeit in unserer Zeitschrift erschienene Erzählung "Im Fährhause" von Jos. Joachim. Preis Fr. 1.50.